

Der geheilte Patient

Johann Peter Hebel

1 Reiche Leute haben trotz ihrer gelben Vögel doch manchmal auch allerlei Lasten und
2 Krankheiten auszustehen, von denen gottlob der arme Mann nichts weiss, denn es gibt
3 Krankheiten, die nicht in der Luft stecken, sondern in den vollen Schüsseln und Gläsern und
4 in den weichen Sesseln und seidenen Betten, wie jener reiche Amsterdamer ein Wort davon
5 reden kann. Den ganzen Vormittag sass er im Lehnstuhl und rauchte Tabak, wenn er nicht zu
6 faul war, oder hatte Maulaffen feil zum Fenster hinaus, ass aber zu Mittag doch wie ein
7 Drescher, und die Nachbarn sagten manchmal: »Windet's draussen oder schnauft der Nachbar
8 so?« Den ganzen Nachmittag ass und trank er ebenfalls bald etwas Kaltes, bald etwas
9 Warmes, ohne Hunger und ohne Appetit, aus lauter Langeweile bis an den Abend, so dass
10 man bei ihm nie recht sagen konnte, wo das Mittagessen aufhörte und wo das Nachtessen
11 anfing. Nach dem Nachtessen legte er sich ins Bett und war so müd, als wenn er den ganzen
12 Tag Steine abgeladen oder Holz gespalten hätte. Davon bekam er zuletzt einen dicken Leib,
13 der so unbeholfen war wie ein Sack. Essen und Schlaf wollten ihm nimmer schmecken, und
14 er war lange Zeit, wie es manchmal geht, nicht recht gesund und nicht recht krank; wenn man
15 aber ihn selber hörte, so hatte er 365 Krankheiten, nämlich alle Tage eine andere.

16 Alle Ärzte, die in Amsterdam sind, mussten ihm raten. Er verschluckte ganze Feuereimer voll
17 Mixturen und ganze Schaufeln voll Pulver und Pillen wie Enteneier so gross, und man nannte
18 ihn zuletzt scherzweise nur die zweibeinige Apotheke. Aber alles Doktern half ihm nichts,
19 denn er befolgte nicht, was ihm die Ärzte befahlen, sondern sagte: »Wofür bin ich ein reicher
20 Mann, wenn ich leben soll wie ein Hund, und der Doktor will mich nicht gesund machen für
21 mein Geld?«

22 Endlich hörte er von einem Arzt, der hundert Stunden weit weg wohnte, der sei so geschickt,
23 dass die Kranken gesund würden, wenn er sie nur recht anschau, und der Tod geh' ihm aus
24 dem Wege, wo er sich sehen lasse. Zu dem Arzt fasste der Mann ein Zutrauen und schrieb
25 ihm seinen Umstand. Der Arzt merkte bald, was ihm fehlte, nämlich nicht Arznei, sondern
26 Mässigkeit und Bewegung, und sagte: »Wart', dich will ich bald kuriert haben.« Deswegen
27 schrieb er ihm ein Brieflein folgenden Inhalts: »Guter Freund, Ihr habt einen schlimmen
28 Umstand, doch wird Euch zu helfen sein, wenn Ihr folgen wollt. Ihr habt ein böses Tier im
29 Bauch, einen Lindwurm mit sieben Mäulern. Mit dem Lindwurm muss ich selber reden, und
30 Ihr müsst zu mir kommen. Aber für's erste, so dürft Ihr nicht fahren oder auf dem Rösslein
31 reiten, sondern auf des Schuhmachers Rappen, sonst schüttelt Ihr den Lindwurm, und er beisst
32 Euch die Eingeweide ab, sieben Därme auf einmal ganz entzwei. Fürs andere dürft Ihr nicht
33 mehr essen als zweimal des Tages einen Teller voll Gemüs, mittags ein Bratwürstlein dazu,
34 und nachts ein Ei, und am Morgen ein Fleischsupplein mit Schnittlauch drauf. Was Ihr mehr
35 esst, davon wird nur der Lindwurm grösser, so dass er Euch die Leber verdrückt, und der
36 Schneider hat Euch nimmer viel anzumessen, aber der Schreiner. Dies ist mein Rat, und wenn
37 Ihr mir nicht folgt, so hört Ihr im anderen Frühjahr den Kuckuck nimmer schreien. Tut, was
38 Ihr wollt!« Als der Patient so mit sich reden hörte, liess er sich sogleich den anderen Morgen
39 die Stiefel salben und machte sich auf den Weg, wie ihm der Doktor befohlen hatte. Den
40 ersten Tag ging es so langsam, dass eine Schnecke hätte können sein Vorreiter sein, und wer
41 ihn grüsste, dem dankte er nicht, und wo ein Würmlein auf der Erde kroch, das zertrat er.
42 Aber schon am zweiten und am dritten Morgen kam es ihm vor, als wenn die Vögel schon
43 lange nimmer so lieblich gesungen hätten, und der Tau schien ihm so frisch und die
44 Kornrosen im Felde so rot, und alle Leute, die ihm begegneten, sahen so freundlich aus, und
45 er auch; und alle Morgen, wenn er aus der Herberge ausging, war's schöner, und er ging
46 leichter und munterer dahin, und als er am achtzehnten Tage in der Stadt des Arztes ankam

47 und den anderen Morgen aufstand, war es ihm so wohl, dass er sagte: »Ich hätte zu keiner
48 ungeschickteren Zeit können gesund werden als jetzt, wo ich zum Doktor soll. Wenn's mir
49 doch nur ein wenig in den Ohren brauste, oder das Herzwasser lief' mir.« Als er zum Doktor
50 kam, nahm ihn der Doktor bei der Hand und sagte ihm: »Jetzt erzählt mir denn noch einmal
51 von Grund aus, was Euch fehlt.« Da sagte er: »Herr Doktor, mir fehlt gottlob nichts, und
52 wenn Ihr so gesund seid wie ich, so soll's mich freuen.« Der Doktor sagte: »Das hat Euch ein
53 guter Geist geraten, dass Ihr meinem Rat gefolgt habt. Der Lindwurm ist jetzt abgestanden.
54 Aber Ihr habt noch Eier im Leib, deswegen müsst Ihr wieder zu Fuss heimgehen und daheim
55 fleissig Holz sägen und nicht mehr essen, als Euch der Hunger ermahnt, damit die Eier nicht
56 ausschlüpfen, so könnt Ihr ein alter Mann werden«, und lächelte dazu.

57 Aber der reiche Fremdling sagte: »Herr Doktor, Ihr seid ein feiner Kauz, und ich versteh Euch
58 wohl'«, und hat nachher dem Rat gefolgt und siebenundachtzig Jahre, vier Monate, zehn Tage
59 gelebt, wie ein Fisch im Wasser so gesund, und hat alle Neujahr dem Arzt zwanzig Dublonen
60 zum Gruss geschickt.

Die Schnupftabaksdose

Joachim Ringelnatz

1 Es war eine Schnupftabaksdose
2 Die hatte Friedrich der Grosse
3 Sich selbst geschnitzelt aus Nussbaumholz.
4 Und darauf war sie natürlich stolz.

5 Da kam ein Holzwurm gekrochen.
6 Der hatte Nussbaum gerochen.
7 Die Dose erzählte ihm lang und breit
8 Von Friedrich dem Grossen und seiner Zeit.

9 Sie nannte den alten Fritz generös.
10 Da aber wurde der Holzwurm nervös
11 Und sagte, indem er zu bohren begann:
12 „Was geht mich Friedrich der Grosse an!“

Friedrich der Grosse war ein preussischer König, der im 18. Jh. lebte.

AUFGABEN ZUM TEXTVERSTÄNDNIS

Hinweis:

Beantworte die Fragen grundsätzlich in vollständigen Sätzen. Achte auf die angegebenen Bewertungspunkte. Sie geben dir Aufschluss darüber, in welchem Umfang deine Lösung erwartet wird.

1. Am Anfang der Geschichte heisst es, es gebe „Krankheiten, die nicht in der Luft“ steckten, „sondern in den vollen Schüsseln und Gläsern“.
Formuliere in eigenen Worten, was mit dieser Aussage gemeint ist.

/1

.....
.....
.....

2. Entscheide, ob die beiden folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Begründe deine Entscheidung in jedem Falle.

/2

- a) Der Kranke in dieser Geschichte hat eigentlich keinen Lindwurm, sondern er ist an einem Bandwurm erkrankt.

.....
.....
.....
.....
.....

- b) Der Patient in dieser Geschichte ist ein Hypochonder.

.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

6. „Dieser Text ist auch vom Inhalt her altertümlich und passt nicht mehr in unsere heutige Zeit“. Beziehe Stellung zu dieser Aussage!

/2

.....

.....

.....

.....

.....

.....

7. Mache an zwei Merkmalen deutlich, dass es sich beim Text von Joachim Ringelnatz um ein Gedicht handelt.

/1

.....

.....

.....

.....

.....

8. Welche Grundhaltung nimmt im Gedicht die Schnupftabaksdose ein, welche der Holzwurm?

/2

.....

.....

.....

.....

.....

9. Erfinde eine weitere Strophe zum Gedicht, welche inhaltlich passt. Sie soll nach demselben Muster gereimt sein wie das Gedicht und in jeder Zeile zwischen sieben und zehn Silben aufweisen.

/4

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Aufgaben zur Grammatik / Stilistik

1. Notiere die Ausdrücke in der verlangten Zeitform.

/2

Beispiel:

in die Kreisstadt fahren (du, Präsens): du fährst in die Kreisstadt

- a) das Korn dreschen (er, Futur 2)
- b) einen Pilz verspeisen (wir, Plusquamperfekt)
- c) laut niesen (ich, Perfekt)
- d) den Rasen betreten (du, Präsens)

2. Verwandle die folgenden Sätze in Passivsätze in den geforderten Zeitformen.

/3

- a) Politiker aller Länder halten bedeutende Reden über den Frieden. *Futur I*
.....
.....
- b) Die Stimmbürger werden einen neuen Abgeordneten wählen. *Präsens*
.....
.....
- c) Man kann hochwertige Stoffe mit Maschinen spinnen. *Präteritum*
.....
.....

3. Ergänze in den folgenden Sätzen alle fehlenden Kommas.

/2

Achtung: Nicht in jedem Satz müssen zwingend Kommas fehlen.

- a) Sowohl rote Rosen als auch herrliche Tulpen gefallen unserer Lehrerin immer.
- b) Er tut wie wenn er von der ganzen Angelegenheit nichts wüsste.
- c) Grosstädte kämpfen zunehmend mit der Luftverschmutzung besonders die alten Dieselfahrzeuge gelten als umweltbelastend weil sie zu viele Russpartikel ausstossen.
- d) Dr. Max Maxim Oberarzt dieser Abteilung freut sich darauf interessierten Patienten einen Vortrag halten zu dürfen.
- e) Entweder informierst du die Nachbarin oder die Polizei wird diese Aufgabe übernehmen.
- f) Die letzten Vorbereitungen laufen das grosse Fest kann bald beginnen was alle Gäste freut.

**4. Forme die direkte Rede in die indirekte Rede um.
Vermeide *würde*-Formen.**

/3

a) Die Kommissarin flüsterte der Beamtin zu: „Kennst du diese Männer? Sie sind mir schon zweimal aufgefallen.“

.....
.....

b) Der Lehrer sagt: „Die Schüler pfeifen jeden Mittag neue Melodien, darüber freue ich mich.“

.....
.....

d) Die Stellvertreterin verkündigte: „Ich verzichte auf die Besprechung der Prüfungsaufgaben, weil ich vorwärts machen will.“

.....
.....

5. Bestimme im folgenden Text die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau.

/2

Diese (1) Küchengeräte sind eindeutig praktischer als die altmodischen (2) Modelle. In (3) einigen (4) Betriebsanleitungen kann man (5) Informationen über den technischen Fortschritt nachlesen. Die (6) Entwicklung ist so rasant verlaufen, dass (7) Kunden mit (8) wenig technischem Verständnis oft verunsichert sind.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)

6. Ergänze den Text, indem du die eingeklammerten Ausdrücke in korrekter Form einsetzt.

/4

Aufgrund _____ (ein anonymer Anruf) machten sich die Beamten mit _____ (modernste Methoden) auf die Suche. Auch die Eltern _____ (die Vermisste) erhielten _____ (ein Anruf). Es stellte sich heraus, dass die junge Frau beim Bergsteigen verunglückt war und verletzt _____ (eine baldige Rettung) harnte. _____ (mancher Bergsteiger) ist wohl zu wenig bewusst, dass er durch Wetterumstürze _____ (ein gewaltiges

Risiko) ausgesetzt ist. Wenn man mit _____ (mulmiges Gefühl) dunkle Wolken erspät, kann es schon zu spät sein!

7. Trenne die Satzglieder durch senkrechte Striche voneinander ab. Bezeichne anschliessend alle

/3

- Subjekte (S)
- Akkusativobjekte (AO)
- Dativobjekte (DO)
- Genitivobjekte (GO)
- Präpositionalen Objekte (Präpositionalgruppen) (PO)
- Verbalen Teile (VT)

a) Kostspielige Reparaturen erkennen wir dank unserer Erfahrung.

.....

b) Solchen Zimmerpflanzen soll man wenig Wasser geben.

.....

c) Die Hütte deines Hundes gefällt uns trotz des dunklen Holzes.

.....

8. Finde für die folgenden Wörter Antonyme (Gegenteil).

/2

a) widersprechen

.....

b) ängstlich

.....

c) Überfluss

.....

d) Ebbe

.....

9. Erkläre die unten abgedruckten Redewendungen.

/2

a) Keine gute Figur machen

.....

.....

.....

b) Den Nagel auf den Kopf treffen

.....

.....

.....

c) Bei jemandem einen Stein im Brett haben

.....

.....

.....

e) Fersengeld geben

.....
.....
.....

10. Verbessere die untenstehenden Sätze (sie enthalten Stilblüten).

/2

a) Dieses Buch handelt um einen König, der seine Untertanen schlecht behandelt.

.....
.....

b) Mario sieht die Eva auf der anderen Strassenseite.

.....
.....

c) Ich habe mir den neuen Lehrer völlig anderst vorgestellt.

.....
.....

d) Die Maus flüchtete von der Katze, die sie fressen wollte.

.....
.....

11. Bilde aus den unten abgedruckten Nomen je zwei zusammengesetzte Adjektive.

/3

Beispiel:

Nomen 1. Adjektiv 2. Adjektiv
Seele *seelenlos* *seelenverwandt*

Nomen	1. Adjektiv	2. Adjektiv
Tod		
Spur		
Stein		

LÖSUNGEN ZUM TEXTVERSTÄNDNIS

Hinweis:

Beantworte die Fragen grundsätzlich in vollständigen Sätzen. Achte auf die angegebenen Bewertungspunkte. Sie geben dir Aufschluss darüber, in welchem Umfang deine Lösung erwartet wird.

1. Am Anfang der Geschichte heisst es, es gebe „Krankheiten, die nicht in der Luft“ steckten, „sondern in den vollen Schüsseln und Gläsern“.
- Formuliere in eigenen Worten, was mit dieser Aussage gemeint ist.

/1

Man kann auch krank werden, wenn es einem zu gut geht, das heisst, wenn man zu viel zu essen und zu trinken hat. Man könnte fettleibig, schwerfällig oder depressiv werden.

2. Entscheide, ob die beiden folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Begründe deine Entscheidung in jedem Falle.

- a) Der Kranke in dieser Geschichte hat eigentlich keinen Lindwurm, sondern er ist an einem Bandwurm erkrankt.
Falsche Aussage, der Lindwurm ist eine Erfindung des Arztes, welcher die ungesunde Lebensweise des Mannes erkannt hat.
- b) Der Patient in dieser Geschichte ist ein Hypochonder.
Falsche Aussage, denn der Mann in der Geschichte hat tatsächlich Beschwerden, doch sie sind nicht organischer Natur.

/2

3. Beschreibe ausführlich, welche Strategie der Arzt bei seinem Patienten verfolgt.

Er verordnet ihm eine abwechslungsreiche, eher leichte Ernährung, kombiniert mit viel Bewegung.

4. Könnte man sagen, dass in dieser Geschichte schlussendlich Arzt und Patient einander durchschaut haben? Begründe.

/2

Es scheint so, als ob sie einander durchschaut hätten. Der Arzt merkt schnell, dass nicht eine wirkliche Krankheit vorliegt, sondern dass die Lebensweise des „Patienten“ problematisch ist. Der „Patient“ bezeichnet am Schluss der Geschichte den Arzt als „Kauz“ und sagt, er habe ihn „wohl“ verstanden. Dies verweist darauf, dass er die unausgesprochene Absicht des Arztes begriffen hat.

5. Diese Geschichte von Johann Peter Hebel ist über zweihun-

/2

dert Jahre alt. Wähle 3 Beispiele aus dem Text aus, welche eine gewisse Altertümlichkeit des Textes belegen, und erkläre sie.

Z.2 „gottlob“ - alter Ausdruck für „zum Glück“

Z.7 „hatte Maulaffen feil“ - meint, dass der Mann nichts zu tun hatte

Z.7 „aß aber zu Mittag doch wie ein Drescher“ - Der Beruf des Dreschers war ein körperlich anstrengender, heute wird das Korn nicht mehr manuell gedroschen.

Z.25 „Endlich hörte er von einem Arzt, der 100 Stund weit weg wohnte...“. Heute würde man die Entfernung in km angeben.

Z.35 „auf des Schuhmachers Rappen“ - Ausdruck dafür, dass jemand zu Fuss geht

Anm.: Es gibt noch viele weitere Beispiele.

**6. „Dieser Text ist auch vom Inhalt her altertümlich und passt nicht mehr in unsere heutige Zeit“.
Beziehe Stellung zu dieser Aussage!**

/2

Dieser Text passt perfekt in unsere Zeit. Das ist z.B. so, weil es heute einerseits im Trend liegt, sich mit seiner Ernährung intensiv zu beschäftigen und Sport zu treiben. Es gibt andererseits auch Probleme mit Übergewicht und Bewegungsmangel.

7. Mache an zwei Merkmalen deutlich, dass es sich beim Text von Joachim Ringelnatz um ein Gedicht handelt.

/2

*Es hat Strophen.
Es hat einen Reim.*

8. Welche Grundhaltung nimmt im Gedicht die Schnupftabaksdose ein, welche der Holzwurm?

/2

*Die Tabaksdose ist stolz, eitel, eingebildet u. Ä.
Der Hozwurm ist genervt, gelangweilt, ignorant u. Ä.*

9. Erfinde eine weitere Strophe zum Gedicht, welche inhaltlich passt. Sie soll nach demselben Muster gereimt sein wie das Gedicht und in jeder Zeile zwischen sieben und zehn Silben aufweisen.

/4

*Bsp.:
Die Schnupftabaksdose schnaufte empört
Und schrie, es werde ihr Inn'eres zerstört
Doch half kein Klagen und half kein Stolz
Der Wurm hieb die Zähne ins Nussbaumholz.*

Lösungen zur Grammatik / Stilistik

1. Notiere die Ausdrücke in der verlangten Zeitform.

/2

½ Punkt pro Aufgabe

er wird das Korn gedroschen haben, wir hatten einen Pilz verspeist, ich habe laut geniest, du betrittst den Rasen

2. Verwandle die folgenden Sätze in Passivsätze in den geforderten Zeitformen.

/3

1 Punkt pro Satz

Bedeutende Reden über den Frieden werden von Politikern aller Länder gehalten werden.

Ein neuer Abgeordneter wird vom Stimmvolk gewählt.

Hochwertige Stoffe konnten mit Maschinen gesponnen werden.

3. Ergänze in den folgenden Sätzen alle fehlenden Kommas.

/2

Achtung: Nicht in jedem Satz müssen zwingend Kommas fehlen.

Sätze a) und e): es fehlen keine Kommas, ¼ P. Abzug pro eingetragenes Komma

b) Er tut, wie wenn (...)

c) Luftverschmutzung, besonders // umweltbelastend, weil

d) Maxim, Oberarzt dieser Abteilung, freut sich darauf, interessierten

f) laufen, das // beginnen, die //

¼ P. pro richtig gesetztes Komma

4. Forme die direkte Rede in die indirekte Rede um. Vermeide *würde*-Formen.

/3

¼ P. pro fettgedruckte Lösung

a) *Die Kommissarin flüsterte der Beamtin zu, **ob sie** diese Männer **kenne**. Sie **seien ihr** schon zwei Mal aufgefallen.*

b) *Der Lehrer sagt, die Schüler **pfiffen** jeden Mittag (...), darüber **freue er** sich //, dass die Schüler jeden Mittag (...)*

c) *Die Stellvertreterin verkündigte, **sie verzichte** auf die Besprechung der Prüfungsaufgaben, weil **sie** vorwärts machen **wolle**. //, dass sie (...).*

5. Bestimme im folgenden Text die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau.

/2

¼ Punkt pro richtige Lösung

1) *Demonstrativpronomen*, 2) *Adjektiv*, 3) *Partikel: Präposition*,

4) *Indefinitpronomen*, 5) *Indefinitpronomen*, 6) *Pronomen: bestimmter Artikel*, 7) *Partikel: Konjunktion*,

8) *Partikel: Präposition*

6. Ergänze den Text, indem du die eingeklammerten Ausdrücke in korrekter Form einsetzt.

/4

½ Punkt pro richtige Lösung

eines anonymen Anrufs // modernsten Methoden // der Vermissten // einen Anruf // einer baldigen Rettung // manchem Bergsteiger // einem gewaltigen Risiko // mulmigem Gefühl

7. Trenne die Satzglieder durch senkrechte Striche voneinander ab. Bezeichne anschliessend alle

- Subjekte (S)
- Akkusativobjekte (AO)
- Dativobjekte (DO)
- Genitivobjekte (GO)
- Präpositionalen Objekte (Präpositionalgruppen) (PO)
- Verbalen Teile (VT)

/3

Pro Satz 1 Punkt

- a) Kostspielige Reparaturen // erkennen // wir // dank unserer Erfahrung (AO//VT//S//PO)
- b) Solchen Zimmerpflanzen // soll // man // wenig Wasser // geben. (DO//VT//S//AO//VT)
- c) Die Hütte deines Hundes // gefällt // uns // trotz des dunklen Holzes. (S//VT//DO//PO)

8. Finde für die folgenden Wörter Antonyme.

- a) zustimmen
- b) mutig, dreist
- c) Knappheit, Bedürftigkeit, Mangel
- d) Flut

½ Punkt pro Aufgabe

/2

9. Erkläre die unten abgedruckten Redewendungen.

- a) sich schlecht betragen, einen schlechten Eindruck machen/hinterlassen
- b) genau das Richtige sagen/erraten
- c) bei jemandem Sympathie geniessen, von jemandem gemocht werden
- d) sich davonmachen/flüchten

½ Punkt pro richtiger Lösung

/2

10. Verbessere die Stilblüten.

- a) von einem König
- b) Mario sieht Eva auf der anderen Strassenseite.
- c) anders
- d) vor der Katze

½ Punkt pro Aufgabe

/2

11. Bilde aus den unten abgedruckten Nomen je zwei zusammengesetzte Adjektive.

/3

Nomen	1. Adjektiv	2. Adjektiv
Tod	todmüde todlangweilig	todsicher
Spur	spurlos	spürbar einspurig
Stein	steinhart	steinalt